

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Eingabe zur Verbesserung des Radverkehrs in Köln-Mülheim
 hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden
 vom 18.06.2007, TOP 3.2**
Beschlussorgan
 Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Verkehrsausschuss	25.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Veedelsbeirat	16.01.2012	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	30.01.2012	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	31.01.2012	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen eines Pilotprojektes die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches mit der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Abschnitt zwischen Wiener Platz und Montanusstraße. Nach Ablauf eines Jahres berichtet die Verwaltung über die Erfahrungen und entwickelt einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen.

Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine komplette Umprofilierung der Frankfurter Straße zu planen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Antragsteller Rolf Bauerfeind für die Mülheimer Fahrradgruppe schlägt im Rahmen eines Bürgerantrages unter anderem vor, einen Schutzstreifen für den Radverkehr in der Frankfurter und Bergisch Gladbacher Straße anzulegen.

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden hat in seiner Sitzung am 18.06.2007 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Eingabe wird hinsichtlich des geforderten Radstreifens auf der Frankfurter Straße dem Verkehrsausschuss zur Entscheidung überwiesen.

Es wird empfohlen, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob im Geschäftsbereich auf der Frankfurter Straße im Abschnitt zwischen Wiener Platz und Montanusstraße eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeordnet werden kann.

Hinsichtlich der geforderten Rad-Schutzstreifen wird die Eingabe an die Bezirksvertretung Mülheim überwiesen. Es wird empfohlen die Verwaltung zu bitten, Alternativen zu prüfen.“

Da die Frankfurter Straße und die Bergisch Gladbacher Straße Bundesstraßen sind, ist der Verkehrsausschuss in dieser Angelegenheit das beschlussfassende Gremium.

Die Verwaltung nimmt zum Antrag von Herrn Bauerfeind wie folgt Stellung:

Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Frankfurter Straße

Sofern Schutzstreifen für den Radverkehr entlang des Geschäftsbereiches der Frankfurter Straße im Abschnitt zwischen Wiener Platz und Montanusstraße angelegt werden, hat dies auf Grund der dafür erforderlichen Breiten eine komplette Umprofilierung des Straßenraumes zur Folge. Um eine durchgängig markierte Radverkehrsführung zu gewährleisten, würde sich gleichzeitig in diesem Abschnitt die Anzahl der Kfz-Stellplätze reduzieren bzw. würden in Teilabschnitten die Kfz-Stellplätze ganz entfallen. Die Gesamtbreite der Frankfurter Straße im Geschäftsbereich beträgt ca. 20 m. Die beengten räumlichen Straßenverhältnisse lassen letztendlich nicht eigene Flächen für alle Funktionen in dieser Geschäftstraße zu.

Die Verwaltung plant daher, im Rahmen eines Pilotprojektes, Verbesserungen für den Radverkehr auf der Frankfurter Straße in Köln-Mülheim durch die Einführung eines Verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches mit Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h zu erreichen. Durch vorher – nachher -Untersuchungen sollen Vor- und Nachteile für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer festgestellt werden. Vor Beginn des Pilotprojektes sind umfangreiche Untersuchungen erforderlich. So müssen Verkehrserhebungen des fließenden motorisierten Verkehrs durchgeführt werden, um Geschwindigkeiten, Verkehrsbelastungen (Lkw-Anteile) zu

erfassen und zu dokumentieren. Ebenfalls sind Zählungen des Fußgänger- und Radverkehrs erforderlich. Das Pilotprojekt wird während der Laufzeit weiter beobachtet, vor allem wird ein besonderes Augenmerk auf das Unfallgeschehen gerichtet.

Die Entscheidung über weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs wird nach Abschluss und Auswertung des Pilotversuches getroffen.

Anlage Radstreifen Bergisch Gladbacher Straße

Die vorhandenen Fahrbahnbreiten entlang der Bergisch Gladbacher Straße lassen Schutzstreifen für Radfahrer oder Radfahrstreifen ohne ergänzende und teilweise erhebliche Umbauarbeiten im Straßenraum nicht zu. Ferner wurde beim Rückbau der KVB -Gleise auf der Bergisch Gladbacher Straße der Abschnitt Genovevastraße bis Eulenbergstraße vor einigen Jahren auch auf Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim zu Gunsten des ruhenden Kfz-Verkehrs umprofilert und ausgebaut. Eigenständige Radverkehrsführungen sind in diesem Bereich wegen des fehlenden Flächenangebotes daher nicht möglich.

Ergänzend weist die Verwaltung darauf hin, dass zwischen der Genovevastraße und der Carlswerkstraße der Radverkehr auch die Parallelführung über die Holweider Straße nutzen kann. Im Streckenabschnitt zwischen der BAB 3 und der Otto-Kayser-Straße besteht ferner die Möglichkeit, die parallel zur Bergisch Gladbacher Straße in beiden Richtungen ausgeschilderte Veloroute R04 zu nutzen. Diese Route führt über verkehrsarme Straßen. Eine verkehrssichere und zudem zügige und komfortable Radverkehrsführung ist hier gegeben.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.